

Von: InnoTrans Daily 2024 <daily@innotrans2024.com>
Gesendet: Freitag, 27. September 2024 05:30
An: office@a-eder.com
Betreff: InnoTrans Daily vom 27. September 2024

Wird dieser Newsletter nicht richtig angezeigt? » Zur Webseitenansicht

InnoTrans Daily



Freitag, 27. September 2024

And the Railway Influencer Award goes to....



Premiere auf der InnoTrans: Heute findet zum ersten Mal das Railway Influencer Festival statt. Ausgewählten Vertreter:innen von Verkehrsunternehmen und der Bahnindustrie bietet sich ab 9.30 Uhr die Möglichkeit, in ungezwungenem Rahmen und bei Festival-Atmosphäre mit Mobilitäts-Influencer:innen und -Blogger:innen aus aller Welt zu netzwerken. Während des Festivals wird ebenfalls zum ersten Mal der Railway Influencer Award an Content Creator und Aussteller verliehen. Eine unabhängige Jury vergibt die Awards in den Kategorien „Best InnoTrans Video“, „Best Brand Video“ und „Best Mobility Channel“. Die Mitglieder:innen der Jury sind: Sarah Stark, Hauptgeschäftsführerin des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland (VDB), Andrei Ciufu, Head of Unit Communications des Verbands der europäischen Eisenbahnindustrie (UNIFE), Lars Wagner, Leiter Geschäftsbereich Strategie & Kommunikation und Pressesprecher des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Azar Mottale, Bereichsleiterin Mobilität des Verbands der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) und Constantin Lehnert, zuständig für den Bereich Europapolitik, Bahntechnologie und Schienenverkehr des Deutschen Verkehrsforums (DVF). Kriterien für die Auswahl sind die Relevanz der Inhalte, Reichweite und Engagement sowie die Qualität der Inhalte. Begleitet wird das Event durch Kurzvorträge und Fotosessions. Teile des Festivals werden auf InnoTrans Plus gestreamt.

Der Bahnsektor nutzt schon Gen AI



Generative AI (Gen AI) wird von Unternehmen im Bahnsektor vielfältig verwendet. Dies zeigte das Dialog-Forum „GenAI in Mobility“ des Verbands der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) am Donnerstag. Ein Einsatzgebiet ist beispielsweise das Erstellen eigener, unternehmensinterner Chatbots, die mit AI arbeiten, also sogenannte GPT (Generative Pre-trained Transformer). Sie dienen dem schnellen Zugang zu Spezialinformationen, machen Handlungsvorschläge und beschleunigen damit beispielsweise die Entwicklung von Produkten (DB Systemtechnik), Software (Alstom) oder Zulassung (Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH). AI-gestützte ChatBots im Außenkontakt unterstützen den Verkauf, etwa bei der Auswahl aus einer Produktliste oder der individuellen Konfiguration eines Produktes (HARTING Deutschland GmbH&Co.KG). Auch interne Prozesse können durch AI effizienter werden, beispielsweise durch intelligente Verbinder, die viele Funktionen erfüllen, andere Geräte überflüssig machen, Daten auswerten und so AI-Enabler sind (Schaltbau GmbH). Gen AI entwickelt sich also im Bahnsektor schon sehr dynamisch. Notwendig sind jedoch eindeutige, verlässliche gesetzliche

Rahmenbedingungen für den AI-Einsatz und idealerweise auch eine sektorweite Zusammenarbeit.

Anzeige



Eigeninitiative reicht nicht – Verkehrswende braucht staatliche Förderung



„Die Verkehrswende ist abgesagt, wir versuchen den Status quo zu halten und werden von der Politik zunehmend als finanzielles Problem und nicht mehr als Teil der Lösung angesehen“, lautete die ernüchterte Ist-Analyse der Referenten des Public Transport Forums am gestrigen Donnerstag im Hub 27. Und trotzdem gehen sie die vielfältigen Herausforderungen Schritt für Schritt an. Um dem wachsenden Personalmangel zu begegnen, führt beispielsweise Oliver Glaser von der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) Lean Management in den Werkstätten ein. Arnulf Schuchmann (Bayerische Regiobahn GmbH) investiert massiv in die Ausbildung von Triebfahrzeugpersonal, stellt aber fest, dass diese häufig vom Wettbewerb oder von Personaldienstleistenden abgeworben werden. Werner Faber von der Landesgruppe Ost des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) berichtet von einem Mitglied, das gezielt Syrer anspricht, sogar bundesweit, und sich in dieser Zielgruppe einen guten Ruf erworben hat. Tobias Heinemann, Konzernbevollmächtigter für gemeinwohlorientierte Infrastruktur der Deutschen Bahn AG (DB), sieht die Branche vor einem enormen Schub, indem der Staat für das Schienennetz in den nächsten drei Jahren mit 53 Milliarden Euro eine nie dagewesene Summe bereitstellt.

Referenten und Moderator Prof. Knut Ringat von der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH waren sich aber auch einig, dass dies allein nicht genügt und die Verkehrswende ohne eine Verstärkung und Erhöhung der staatlichen Förderung nicht gelingen kann. Das Public Transport Forum ist eine Veranstaltung der Beratung ETC Solutions GmbH.

Zahlreiche Neuheiten der Bahnbaubranche



Schon immer ist auf der InnoTrans der Bahnbau-Sektor ein wichtiges Ausstellungssegment. Im „gelben“ Bereich waren auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Innovationen zu sehen. Der InfraSpector Truck von Plasser & Theurer bietet ein Mehr an Flexibilität, um Gleismessarbeiten rasch und unkompliziert vor Ort abzuwickeln. Im Gleis dient er als Prüflabor, akkreditiert gemäß DIN ISO/IEC17025, und misst Gleisgeometrie, Schienenprofil längs und quer sowie Lichtraum- und Schotterprofil. Klein, aber oho ist der Rospect von Robel. Das selbstfahrende Messfahrzeug hat als Besonderheit einen Brückenrahmen mit Platz für vielfältige Messtechnik. Diese kann individuell installiert werden. Vorteil des rund eine Tonne schweren Rospect: Es lässt sich leicht per Pkw-Hänger transportieren und an jedem Bahnübergang ent- und aufladen. Komplet anders gedacht als bisher ist die Schotterplaniermaschine S7 HSP 4.0 von System7. Viele neue Elemente sind patentiert, dazu gehört das völlig autonome Arbeiten. Und diese Maschine kann erstmals in beide Richtungen den Schotterpflug einsetzen, der Schotterbesen ist nur in Vorwärtsfahrt nutzbar. Auch hier gibt es ein neues Patent für den platzsparenden Wechsel der Schotterbürste. Linsinger hat für sein Flaggschiff, den Hochleistungsschienenfräszug Railmaster, neue Antriebslösungen entwickelt. Auf der InnoTrans ist die Version mit Oberleitungsantrieb erlebbar, die 2025 ausgeliefert wird. Ein Antrieb mit Brennstoffzelle ist ebenfalls denkbar. Der Lns-Infra sieht aus wie ein Güterwagen, ist aber speziell für den Bahnbau von Tatravagonka entwickelt worden. Der zweiachsige Tragwagen bietet eine Zuladung von 32,5 Tonnen. Die SBB Infra nutzt den mit Container-Pins ausgestatteten Wagen. Auf der Messe wurde als Beispiel eine Hubarbeitsbühne auf dem Wagen verladen.

„Wir müssen den Sektor wieder sexy machen“



Der Appell, den Sektor wieder sexy zu machen, wurde beim gestrigen Dialog Forum „Effizienz- und Leistungssteigerung in Eisenbahnsystemen durch ERTMS“ formuliert. Hintergrund war der Bedarf an geeigneten Personalen für die kommenden Herausforderungen. Dafür werden vor allem Ingenieur:innen mit spezifischen Länderkenntnissen gebraucht, um die notwendigen Prozesse für die Harmonisierung voranzutreiben. Aber nicht nur der Personalbedarf ist für den Sektor ein wichtiges Thema, sondern auch dass die Umsetzung und Einführung von ERTMS zu lange dauert und zu kompliziert ist. Darüber waren sich alle Diskutanten aus der Industrie, von Betreibern, der Politik und Verbänden unter der Moderation von Chris Jackson (Railway Gazette) einig. Konsens herrschte auch darüber, dass ERTMS kommen wird, allerdings hat man nun keine weiteren 20 Jahre mehr Zeit, um die Einführung tatsächlich umzusetzen. Daher gab es verschiedene Vorschläge, um Prozesse zu vereinfachen und somit zu beschleunigen. Es sollten Prozesse und nicht Produkte harmonisiert werden. Um nicht alle sieben Jahre alle Produkte für jedes einzelne Land neu anpassen zu müssen, sollte die TSI ZZS sich auf die Harmonisierung von Interoperabilität und Sicherheit konzentrieren. Schließlich will man keine Systeme mehr für die Ewigkeit – wie beispielsweise jahrzehntealte Stellwerkstechnik, die es nach wie vor in jedem Land gibt – sondern Systeme, die sich weiterentwickeln.

Anzeige

Sicher. Modular. Und für die digitale Schiene.

Sie sind auf der Suche nach sicheren, modularen und digitalen Steuerungslösungen für Ihre Anforderungen? Wir haben die passende Lösung. Besuchen Sie uns in Halle 27, Stand 550. Pilz GmbH & Co. KG

» [Weitere Informationen](#)

Innovation bringt die Bahn voran



Rolf Härdi, Deutsche Bahn AG, begrüßte im CityCube zum DB Innovation Forum, auf dem sich unter dem Titel „Leading the way for railway innovation“ Panels und Keynotes mit Automatisierung, Konnektivität, Digitalisierung und Klimaresilienz beschäftigten. Dr. Daniela Gerd tom Markotten, Vorständin für Digitalisierung und Technik, Deutsche Bahn AG, zeigte sich in ihrer Keynote zutiefst überzeugt, dass Digitalisierung und Technik einen entscheidenden Beitrag für mehr Verkehr auf der Schiene leisten werden. Das Thema Konnektivität wird bei der Deutschen Bahn auf zwei Ebenen angegangen: am Gleis und am Fahrzeug. Durch das Lasern der Fahrzeug-Scheiben erreicht sie einen hundertmal besseren Empfang. So sind DB-Neufahrzeuge bereits mit gelaserten Scheiben ausgestattet, die Bestandsflotte wird im Rahmen der Instandhaltung nachgerüstet.

Im Panel „Konnektivität in Zügen“ wurde das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderte Projekt GINT – Gigabit Innovation Track vorgestellt. GINT schafft technologische und organisatorische Grundlagen für die Gigabit-Ausleuchtung am Gleis. Im Feldversuch auf einer zehn Kilometer langen Teststrecke werden innovative, bahngerechte Mastkonzepte, die Schraubfundamente und eine vergleichsweise geringe Masthöhe beinhalten, sowie Antennentechnologie erprobt. Ziel ist, die Machbarkeit eines 5G-basierten Gigabitkorridors am Gleis zu analysieren.

Auf dem Podium war das branchenübergreifende Projektteam vertreten durch Dr. Daniela Gerd tom Markotten, Susanne Ding, BMDV, Katrin Bachert, Ericsson, Valentina Daiber, Telefónica und Sonia Hernandez, Vantage Towers AG.

Bei Innovationen noch Luft nach oben: „Fahrplan Zukunft ÖPNV“



Am Donnerstag hat sich das International Bus Forum im Hub27 der InnoTrans an einen „Fahrplan Zukunft ÖPNV“ gemacht. Auf Einladung des Deutschen Verkehrsforums (DVF) diskutierten acht Experten mit Johannes Wieczorek, Staatssekretär für Mobilität und Verkehr im Bundesland Berlin, sowie mit dem Moderator Manuel Bosch (Eurailpress|DVV Media Group GmbH) Strategien für eine stetige Automatisierung, Digitalisierung und Flexibilisierung von Bus und Bahn. Vom Platooning, also dem virtuellen Koppeln eines bemannten Busses mit unbemannten „Nachläufern“, verspricht sich Rolf Erfurt, Technikvorstand der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), enorme Synergieeffekte. Bedauerlicherweise habe die deutsche Industrie ihre Entwicklungsarbeit zurückgefahren, so dass asiatische Anbieter in die Lücke stoßen könnten.

Auch die Rolle digitaler Prognosen für Betrieb, Instandhaltung und Verkehrsplanung wurde untersucht. Anonymisierte Handydaten oder die Auswertung von Fahrplanabfragen seien hier sehr wertvoll, war die einhellige Meinung. Auch Anbieter geteilter Mobilität verfeinern laufend ihre Betriebs- und Bedarfsprognosen. UBER sei bereit, entsprechende Erkenntnisse mit Verkehrsbetrieben zu teilen, um den Markt gemeinsam zu entwickeln, betonte Manager Adrian Ulisse. VW MOIA ist laut Pressesprecher Christoph Ziegenmeyer in Zukunft bereit, sein Know-how, seine Apps und seine Fahrzeuge Dritten zur Verfügung zu stellen, die sich damit für entsprechende Ausschreibungen aufstellen könnten. Joris d'Inca (Foto), Partner der Beratung Oliver Wyman und Mitautor des Urban Mobility Readiness Index, bescheinigte den untersuchten europäischen Metropolen eine überdurchschnittliche Performance im ÖPNV.

Neue GAF-Generation für DB Bahnbau



Die DB Bahnbau-Gruppe hat vorgestern auf der InnoTrans das erste neue Gleisarbeitsfahrzeug (GAF) der WINDHOFF Bahn- und Anlagentechnik GmbH übernommen. Bei dem Event wurde es auf den Namen „Main GAF“ getauft, da es im Netzbereich Frankfurt/Main zum Einsatz kommen wird. Das modular aufgebaute GAF hat einen Hybrid-Antrieb: Der Dieselmotor mit 522 Kilowatt Leistung versorgt über den Generator sowohl die drei Fahrmotoren als auch die Batterie, die eine Kapazität von 30 Kilowattstunden hat. Kommt der Kran zum Einsatz, kann mit dem Fahrzeug rund dreieinhalb Stunden rein elektrisch gearbeitet werden. Das recht kurze Fahrzeug (22,5 Meter lang) hat eine geringe Radsatzlast von maximal nur 16,5 Tonnen und kann dadurch auch auf Nebenstrecken eingesetzt werden. Durch das schwere Gegengewicht am Kran kann auch ohne eine Abstützung mit dem Fahrzeug gearbeitet werden. WINDHOFF rechnet im günstigen Fall noch in diesem Jahr mit der Zulassung der Fahrzeugserie; der zuständigen Behörde liegen bereits alle Unterlagen vor. Käufer bislang sind die DB Bahnbau-Gruppe und die DB InfraGo.

Tram mit Brennstoffzelle wurde bestellt



Die Straßenbahn mit einem Wasserstoff-Batterie-Antrieb von Hyundai Rotem ist ein Prototyp – aber der Serienbau steht bevor. Zwischen Juli 2021 und März 2024 wurde das Fahrzeug zusammen mit wissenschaftlichen Einrichtungen Koreas entwickelt und durch das Wirtschaftsministerium gefördert. Das rund 35 Meter lange und 2,65 Meter breite, fünfteilige Multigelenkfahrzeug mit vier Fahrwerken hat vier Brennstoffzellen mit einer Leistung von je 95 Kilowatt. Ergänzt wird der Antrieb durch Pufferbatterien. Die Wasserstofftanks liegen auf dem Dach und bieten eine Reichweite von bis zu 200 Kilometern. Nun hat Hyundai Rotem bekannt gegeben, dass an die koreanische Stadt Daejeon Municipality 34 ebenfalls fünfteilige Bahnen bis Juli 2028 geliefert werden. Zudem liefert der Hersteller das Equipment für die Instandhaltung der Fahrzeuge und die Signaltechnik für das neue Tramsystem der Stadt. Das Netz von knapp 40 Kilometern Länge soll 2028 in Betrieb gehen.

Daimler Buses Solutions.
We bring the e.

Halle 4.2 / 250

Jetzt informieren



ETCS-Fahrzeugausrüstung neu gedacht



Ob Neu-, Bestands- oder Refurbished-Fahrzeug – die ETCS-On-board-Ausrüstung (On-board Unit – OBU) ist eines der Top-Themen der Branche. Neben Fragen der Finanzierung ist auch der Platzbedarf der OBU ein überaus wichtiger Punkt. Beim Refurbishment einer Lokomotive für das private belgische Schienengüterverkehrsunternehmen Lineas hat Škoda Transportation a.s. erstmals eine eigene Lösung umgesetzt. Das dabei verbaute Rack ist kaum größer als ein PC-Tower und enthält dennoch alle relevanten Bestandteile, die im Führerstand untergebracht werden müssen. Der eigentliche Clou dieser Plattformlösung ist, dass sowohl die ETCS-Version als auch das Class B-System für das jeweilige Land in einer FRMCS-konformen Softwarevariante per App aufgespielt wird. Bei der Lineas-Lok ist das belgische Class B-System TBL+ bereits integriert, die ETCS-Variante soll im Laufe des kommenden Jahres zugelassen werden. Die zugehörige Software wurde von The Signalling Company entwickelt, die seit vergangemem Jahr zur Škoda Group gehört. Zur Interoperabilität müssen künftig dann nur weitere Apps mit ETCS-/Class B-Version der weiteren Länder ergänzt werden, ohne dabei Änderungen am Fahrzeug vornehmen zu müssen. Damit würde künftig der zeitaufwändige und kostenintensive Prozess der First-of-Class-Zulassung entfallen.

Anzeige

A banner for the 24. SIGNAL+DRAHT-Kongress. It features a red and white logo with a stylized 'A' and the word 'KONGRESS'. The text '24. SIGNAL+DRAHT-Kongress' is in large red letters. Below it, a calendar icon indicates the dates '07. und 08. November 2024'. A red circular button on the right says 'JETZT ANMELDEN'. The background shows a train and a signal.

Wichtige Termine am 27.09.2024

- **10.00 - 10.30** in-move by railgrup: Latest innovation for safety and sustainability in rail transportation, Halle 7.1C, Mobility+ Corner
- **10.00 - 11.00** EUCO Rail AG - Digitalisierung in der Instandhaltung, Halle 27, Beta 3-4, Speakers' Corne
- **10.00 - 12.00** Dialog Forum: Talente im Fokus: Fachkräfte gewinnen, Potenziale entfalten, Schiene gestalten, VDB und VDV, palais.Berlin
- **11.30 - 12.30** European Union Agency for Railways (ERA): Climate of Rail, Halle 27, Beta 1-2, Speakers' Corner
- **13.30 - 14.30** T-Systems International: Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs: Anonymisierte Mobilfunkbewegungsdaten für Ihr Mobilitätskonzept. Halle 27, Beta 6-7, Speakers' Corner

Alle Termine finden Sie bei [InnoTrans Plus](#)

InnoTrans Daily unterwegs

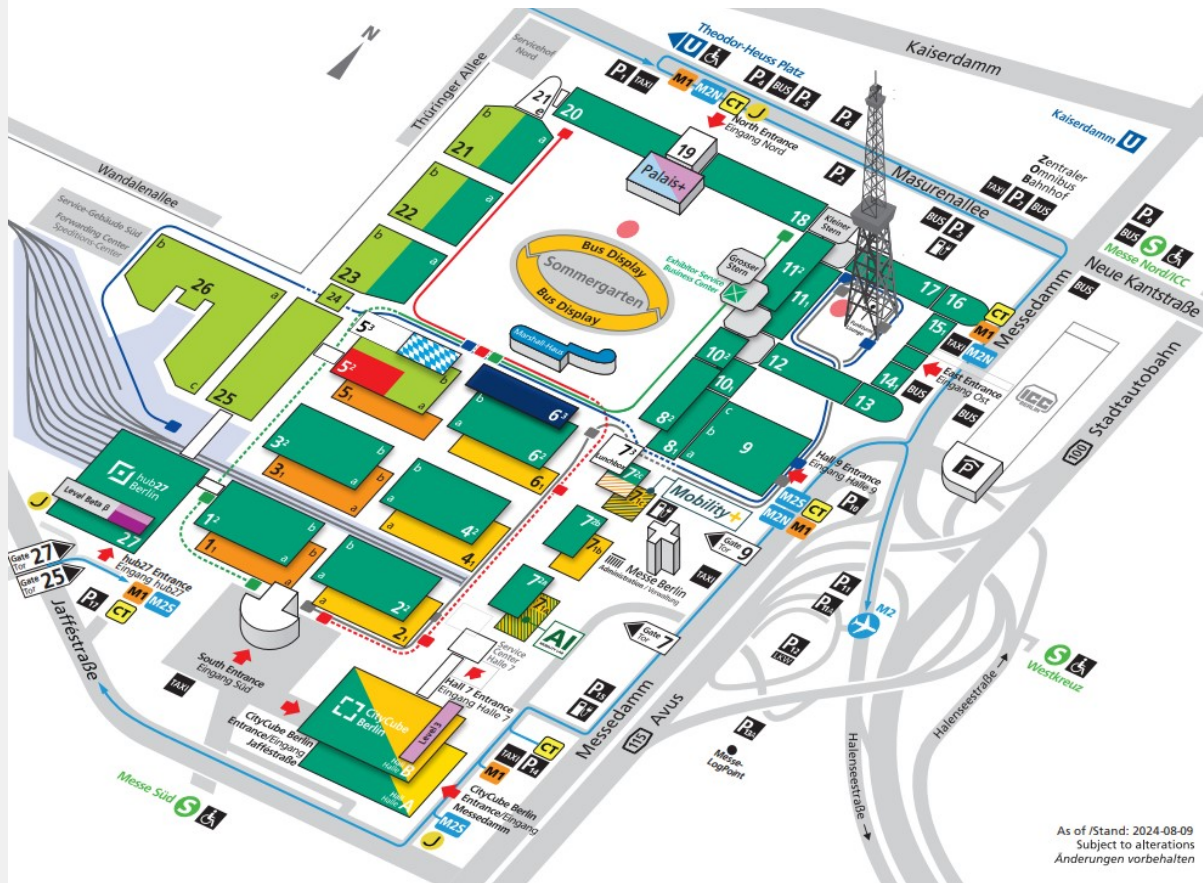
Der InnoTrans Daily ist auch zum Download in der InnoTrans Report-App und auf www.innotrans.com

World Innovation Guide

Zur InnoTrans 2024 veröffentlichen wir einen exklusiven World Innovation Guide. Der Guide beinhaltet 220 Weltpremieren aus den fünf Messesegmenten Railway Technology, Railway Infrastructure, Public Transport, Interiors und Tunnel Construction.



InnoTrans Hallenplan



As of /Stand: 2024-08-09
Subject to alterations
Änderungen vorbehalten

Impressum

Herausgeber

Messe Berlin GmbH
Geschäftsbereich MS Mobility & Services
Messedamm 22, 14055 Berlin

Amtsgericht Charlottenburg, HRB 5484 B, vertreten durch die
Geschäftsführung: Dr. Mario Tobias (Vorsitzender), Dirk Hoffmann
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eric Schweitzer

Ust.-IdNr.: DE 136629714
T +49 30 3038 2376
F +49 30 3038 2190
innotrans@messe-berlin.de
www.innotrans.de

[Von InnoTrans Daily abmelden](#)

Konzeption und Redaktion

DVV Media Group GmbH | Eurailpress
Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 237 14-260

HRG Hamburg, A 89498,
UST-IdNr.: DE 177 996 643, Geschäftsführer: Martin Weber

Redaktionsleitung: Marion Frahm
Redaktion: Georg Kern, Christoph Müller, Julius G. Fiedler,
Dagmar Rees, Jennifer Schacha, Aline Jehl, Dominik Heuel,
Markus Büles

Redaktionsleitung Messe Berlin: Ingrid Mardo